

# Ligurien, denn das Gute liegt so nah!

Es muss nicht immer Spanien oder Ägypten sein, um in die Wärme oder zu interessanten Tauchgebieten zu kommen. Manchmal reicht auch schon der nächste Anschluss ans Mittelmeer, um angenehme Wärme zu tanken und einzigartige Unterwasserwelten zu erkunden.

Von Markus Bosshard

Jachthafen von Santa  
Margherita Ligure

Ligurien, die Provinz im Norden Italiens um den Golf von Genua, die sich von der französischen Grenze 300 Kilometer an der Küste entlang bis in die Toskana erstreckt, hat dem aktiven Familienurlauber im Camper, dem kulturell interessierten Städtereisenden wie auch dem anspruchsvollen Urlauber und Taucher einiges zu bieten. Das angenehme mediterrane Klima sowie die ausgezeichnete Wasserqualität dieser Region steuern ihren Teil bei. So wehten im letzten Sommer an dreizehn ligurischen Stränden blaue Flaggen, die für sauberes Wasser sowie die umweltfreundliche Infrastruktur stehen.

## Die Halbinsel Portofino

Die Zeit der Öl verschmutzten Gewässer und der Überfischung scheint vorbei zu sein. Beides gilt auf jeden Fall für Portofino, einer Halbinsel 20 Kilometer östlich von Genua, um die 1999 ein Unterwasser-Nationalpark entstand. Durch restriktiven Bootsverkehr

und strenge Fischereibestimmungen kann sich das maritime Leben wieder erholen und so sieht man hier das Mittelmeer, wie es eigentlich überall sein sollte. Eier von Katzenhaien, Schwärme von Zackenbarschen und Zahnbrassen, Edelkorallen in ganzen Kolonien und viele andernorts vom Aussterben bedrohte Spezies, sind in diesem Park keine Seltenheit. Denn hier ist selbst das Tauchen streng limitiert. Das Ankern ist verboten und im ganzen Park verteilt, gibt es nur achtzehn Bojen, an denen maximal zwei Boote anlegen dürfen. Die Zahl der Taucher pro Boot ist auf zwölf limitiert, wobei zwei davon Guides sein müssen. Dies alles stellt sicher, dass der ungewöhnlich zerklüftete, steil abfallende Küstenbereich auch weiterhin Heimat für unzählige Arten sein kann, die hier optimale Lebensbedingungen vorfinden.

## Il Cristo degli Abissi

In der malerischen Bucht des Benediktiner Klosters San Fruttuoso steht seit 1954 in zwölf Metern Tie-

fe „Il Cristo degli Abissi“, der Christus der Tiefen von Guido Galletti, zu Ehren von Dario Gonzatti, dem ersten Italiener der mit einer Scuba-Ausrüstung tauchte und 1947 hier verunglückte. „Hier steht das Original“, weiß Roberta, die Chefin von Mas Sub, stolz auch auf die Tatsache, dass noch zwei weitere Abgüsse dieser zweieinhalb Meter großen Bronze-Skulptur in St. George (Karibik) und in Key Largo, Florida stehen.

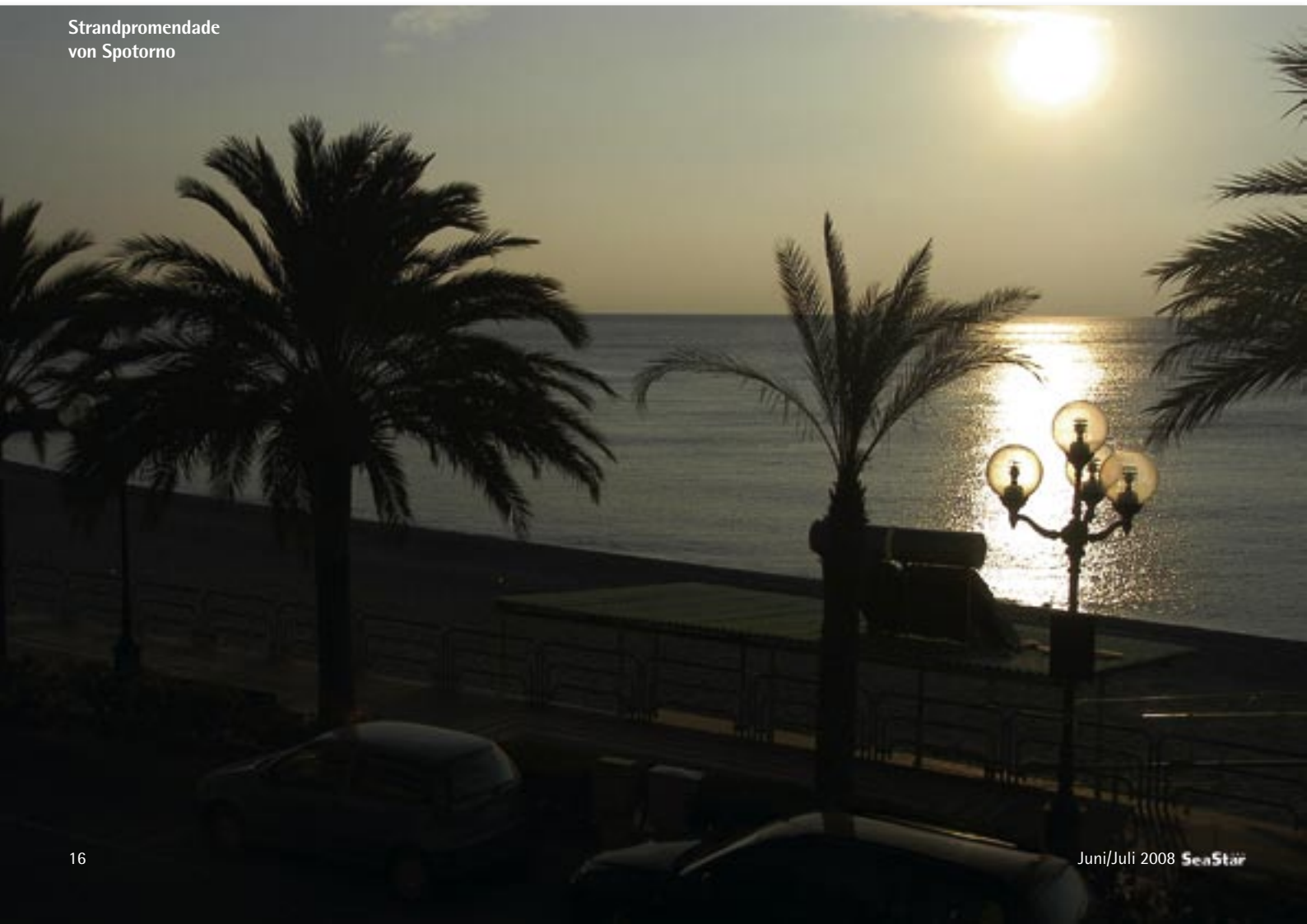
Mitten im Park liegt auch das Wrack der Mohawk Deer, das 1967 von seinem Kapitän an die Wand gesetzt wurde. Heute ist der 1896 gebaute Frachter, der auf fünf bis 50 Metern Tiefe in zwei größere Teile zerbrochen liegt, ein idealer Zufluchtsort für Langusten, Moränen, Conger, Hummer und anderes Getier, das sich gerne in kleinen Nischen häuslich einrichtet. All dies im Verbund mit Sichtweiten von 20 Metern und mehr, plus Wassertemperaturen von 20 – 25 Grad Celsius macht aus dieser Region ein Eldorado für Taucher aller Klassen und Interessen, das keinen

Vergleich mit anderen Regionen zu scheuen braucht.

## Portofino, wo Jetset und Geldadel zuhause sind

Auch über Wasser ist Portofino ein wunderschönes Naturschutzgebiet mit Pinien- und Kastanienwäldern, Olivenhainen mit grandioser Aussicht über die wild geformte Küste, die nur darauf wartet, erkundet zu werden. Zum Beispiel bei einer Wanderung von Camogli hinüber zur Bucht von San Fruttuoso, wo man sich im Klosterrestaurant herrlich verköstigen lassen kann. Von da weiter Richtung Portofino, dem ursprünglichen Portus Delphini, in dem schon römische Gutsherren gerne ihren Urlaub verbrachten, geht es heutzutage mit etwas Glück zum ‚Promigucken‘. Denn auch die neuzeitlichen Bewohner des wunderschön in den Naturhafen eingebauten Dörfchens sind nicht weniger elitär. So haben sich hier unter ande-

Strandpromenade von Spotorno





## Die schöne...

...Ortschaft Spotorno mit dem gemütlichen Sandstrand lässt keine Taucher-Wünsche offen. Dazu trägt das Nereo Sub Diving Center mit seinem vielseitigen Angebot seit 13 Jahren bei. Zu den Ausflugszielen gehören die Isla Bergeggi mit Tauchplätzen verschiedenster Schwierigkeitsgrade, die Secca del Corallo Nero, mit äußerst selten gewordenen schwarzen Korallen (die lebend gelb sind) oder die Secca del Magazzino mit Bomben aus dem letzten Krieg und wunderschönen, mit gelben Krustenanemonen bewachsenen Gärten. Auch für Wrack-Fans gibt es hier einiges zu erkunden. Das diese jenseits der 40 Meter-Grenze liegen, stellt bei Nereo Sub kein Problem dar, da diverse Tech-Tauchkurse angeboten werden.

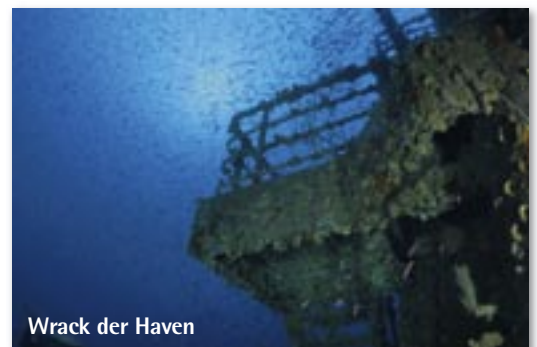
Spotorno mit seiner Umgebung lässt das Herz jedes Reisenden höher schlagen. Eine leckere Pizza an einer ruhigen Piazza mit schöner Aussicht, eine Wanderung in die ligurischen Berge mit einem Abstecher zu der Grotta dell'Arma, wo schon die Neandertaler wohnten oder auch ein gemütlicher Gleitschirmflug über die Berge mit grandioser Aussicht über die gesamte Küste. All dies und vieles mehr bietet die Riviera di Ponente.



Auftauchen



Wrack der Bettolina von Sestri Levante



Wrack der Haven

rem Silvio Berlusconi oder Dolce & Gabbana ihre Nobelresidenzen eingerichtet. Von einem Besuch mit dem Auto wird allerdings abgeraten. Die einzige Zufahrtstraße wird durch eine Ampel reguliert und die Parkplätze, falls sich denn einer finden lässt, sollen die teuersten Europas sein. Der Ausflug geht zu Fuß oder auch mit dem Linienbus weiter nach Santa Margharita Ligure, dem nicht minder interessanten Hauptort der Halbinsel, von wo ein Zug oder ein Linienschiff den Besucher wieder an seinen Ausgangspunkt zurückbringt.

## Wracks in Ligurien

Nicht weiter verwunderlich ist, dass in der Region um Genua eine Vielzahl an Schiffen, U-Booten oder Flugzeugen ihre letzte Ruhestätte gefunden haben. Wenn man bedenkt, wie heftig umkämpft die Großstadt in beiden Weltkriegen war. So gibt es auch eine stattliche Anzahl von Wracks, die für Sport-

taucher gut erreichbar sind. Ein Beispiel ist die Bettolina von Sestri Levante, ein circa 35 Meter langer Betonfrachter, der 1943 von einem Flugzeug mit nur einem Treffer versenkt wurde. Heute liegt das Schiff fast unversehrt, aufrecht auf dem 30 Meter tiefen Sandbett. Der sehr eindruckliche Zeitzeuge kann bei meist hervorragenden Bedingungen besucht werden. Nebst vielen weiteren sehr eindrucklichen Wracks, die gerne immer wieder angefahren werden, findet sich ab und an eine Erhebung auf dem Echolot, die ein Entdeckerherz höher schlagen lässt. So kann es durchaus vorkommen, dass mit qualifizierten Gästen ein so angezeigtes „Vapore“, ein verschwundenes Schiff, erkundet wird. Wer weiß, was es dabei alles zu entdecken gibt.

## Die Haven

Wer es etwas stattlicher und größer mag, dem kann natürlich auch gedient werden. Wie wäre es mit

dem größten betauchbaren Wrack überhaupt? Der Milford Haven, einem Super Tanker mit stattlichen 334 Metern Länge. Zum Vergleich, die Zwillingstürme von New York waren gerade einmal elf Meter höher als das Schiff lang. Auf der Milford Haven brach am 11. April 1991 bei einer Routineoperation Feuer aus, bei dem der Kapitän und vier weitere Crew Mitglieder umkamen. Nach 72 Stunden heftigen Kampfes gegen das Feuer, bei dem zum Glück das meiste Öl verbrannte, sank der Gigant knapp zwei Kilometer südlich von Arenzano. Er steht mit leichter Schräglage auf für Normaltaucher nie sichtbarem, sandigem Grund in 80 Metern Tiefe. Die gigantischen fünfstöckigen Aufbauten, die die schiere Größe des Schiffes nur erahnen lassen, und der überdimensionale Kamin ragen bis in eine Tiefe von 32 Metern empor. In der ausgebrannten Brücke in 40 Metern Tiefe, die gefahrlos penetriert werden kann, steht heute der Stadtheilige

von Arenzano Wache, auf dass so ein Unglück nie wieder vorkomme. Das Tauchen an diesem Giganten ist streng reguliert und auch überwacht, so werden Verstöße gegen geltende Bestimmungen mit Bußen von über 1.000 Euro geahndet.

## Mediterranes Essen

Die Freunde der italienischen Küche kommen in Ligurien natürlich voll auf ihre Kosten. So ist die Focaccia für die Bewohner Liguriens in etwa das, was für die Bayern ihre Brezel, ein kaum verzichtbarer Teil des Frühstücks oder eine kleine Zwischenmahlzeit, ideal auch nach einem Tauchgang noch auf dem Boot. Dieses schmackhafte Fladenbrot ist in ganz Ligurien in jedem Bäckerladen zu kaufen. Mit Käse gebacken, ist sie sogar patentiert als Focaccia di Recco.

Aber auch Gaumenfreuden wie Frafie al Pesto (Kastanien-Spätzle mit genuesischer Pesto), Pansotti con Salsa di Noci (gefüllte Teig-



Christus der Tiefen bei San Fruttuoso

taschen an Wallnussauce), Fritto Misto all'Italiana (Panierte Köstlichkeiten aller Art), raffinierte Antipasti oder zahlreiche ausgeklügelte Wildgerichte können einem die Auswahl schwer und den Mund wässrig machen.

Wer immer noch nicht genug hat, dem kann man Seafood in allen Formen und Variationen mit einem Schluck des fruchtig feinen Weißweins aus der Region empfehlen.

## Etwas Geschichte

In dem schmalen Küstenstreifen findet man die ersten Spuren der Menschheit aus der frühen Steinzeit. Im 5. Jahrhundert vor Christus gründeten die Ligurer die Stadt Genua. Dank ihres starken Unabhängigkeitsdrangs dauerte es bis ins 2. Jahrhundert nach Christus, bis der Küstenstrich zur römischen Provinz wurde.

Im Mittelalter war in dieser Region der Kampf zwischen den ver-

## Die urbane...

...Vielfalt Genuas hat so einiges zu bieten, was zu einer Städtereise der etwas anderen Art einlädt.

Das Polo Sub Diving Center, das mitten im kommerziellen Zentrum des Hafens liegt, trägt seines dazu bei, die Reise unvergesslich werden zu lassen. Mit einem hochprofessionell geführten Tauchgang am wohl größten für Sporttaucher erreichbaren Wrack der Welt, der Haven, wird man von Polo Sub mit dem schließbaren 10,6 Meter langen Hartschalenboot, das sogar mit Küche und warmer Dusche ausgerüstet ist, zu dem Giganten unter Wasser gebracht. Natürlich hat Polo Sub auch Portofino und einige andere, zum Teil noch unbekannte Wracks, im Programm. Falls diese zu tief liegen, kann gleich noch eine Trimix Ausbildung angehängt werden.

Genua, das kulturelle und wirtschaftliche Herz Liguriens, hat so einiges zu bieten. Das Jugendhaus von Christoph Kolumbus, die Kathedrale von San Lorenzo, das umliegende Quartier mit seinem Gewirr an engen und steilen Gässchen, die eindrucksvollen Bauten aus Renaissance und Barock, sowie das größte Aquarium Europas oder das Marine Museum.



Katzenhaie legen ihre Eier vor Liguriens Küste ab

schiedenen Lehnsherren und den Bischöfen sehr lebhaft, und er gab den Anstoß zu den damaligen Stadtstaaten. Ihre Geschichte wurde völlig von den Beziehungen zu Genua beherrscht, das seinen politischen und kirchlichen Einfluss bis in die Stadtstaaten in der Riviera di Ponente (Ventimiglia, Albenga, Savona), im Apennin und in der Riviera di Levante bis nach La Spezia geltend machte. Im Jahre 1805 verlor Ligurien seine Unabhängigkeit und seinen Namen, da es von Napoleon in Departements aufgeteilt wurde. Ab 1815 gehörte es unter dem Namen Herzogtum von Genua zum Königreich Sardinien-Piemont der Savoyer und seit 1861 ist es unter der Bezeichnung Ligurien in den neuen italienischen Staat einverleibt.

## Cinque Terre

Immer einen Ausflug wert sind die Cinque Terre, die ‚fünf Länder‘. Eine Hand voll Dörfer, die zwischen Levanto und La Spezia in die dramatisch zerklüftete und gefaltete Küstenlinie eingebaut wurden. Die ursprünglichen Fischerdörfer produzieren heute einen auch über die Gegend hinaus bekannten und sehr schmackhaften Weißwein. Vor allem beeindruckend die Dörfer durch ihre atemberaubende Schönheit, die bei einer Wanderung im heutigen Naturschutzgebiet mit fantastischen Aussichten auf den Golf von Genua gekrönt werden.

## In Ligurien gibt es keine Langeweile

Die Riviera bietet jedem etwas für einen erfüllten Urlaub nach Maß, von Campingplätzen und



Wrack der Bettolina von Sestri Levante





## Die kleine...

...fast schon versteckte Tauchbasis Punta Rospo in Moneglia befindet sich direkt am Wasser neben dem winzigen Hafen. Ideal für Tauchgänge zwischen Sestri Levante und Bonassola, einem Gebiet mit etlichen wunderschönen mediterranen Tauchspots für sämtliche Schwierigkeitsgrade und vier für Sporttaucher erreichbare Wracks. Hier werden in familiärem Ambiente Kurse diverser Tauchverbände angeboten. Preislisten gibt es kaum, der Besitzer verhandelt lieber direkt mit dem Gast. „Am wichtigsten sind mir zufriedene Gäste, die gerne wieder kommen“, meint Andrea, der Leiter des Tauchcenters.

Moneglia, ein altes Fischerdorf mit ungefähr 1.000 permanenten Einwohnern, liegt in einer schönen, sandigen Bucht. Es verfügt über diverse mittelalterliche Bauten und ein noch intaktes Dorfleben, mit vielen kleinen Geschäften und verführerischen Cafés. Hier ist der ideale Ausgangspunkt für Wanderungen zwischen dem Monte Portofino, Passo Bracco, Monte Moneglia und Portovenere.

Das kleine Juwel erreicht man via Sestri Levante durch den sieben Kilometer langen „singenden Tunnel“, einem einspurigen 1911 erbauten Tunnel mit „singendem Asphalt“. Dieser wird durch Ampeln geregelt und beschert dem Dorf pro Stunde gerade mal sechs mal zwei Minuten „Verkehrslärm“. Man kommt nicht zufällig nach Moneglia. Man muss schon absichtlich hierher wollen.

Waterfront  
des Luxusortes  
Portofino

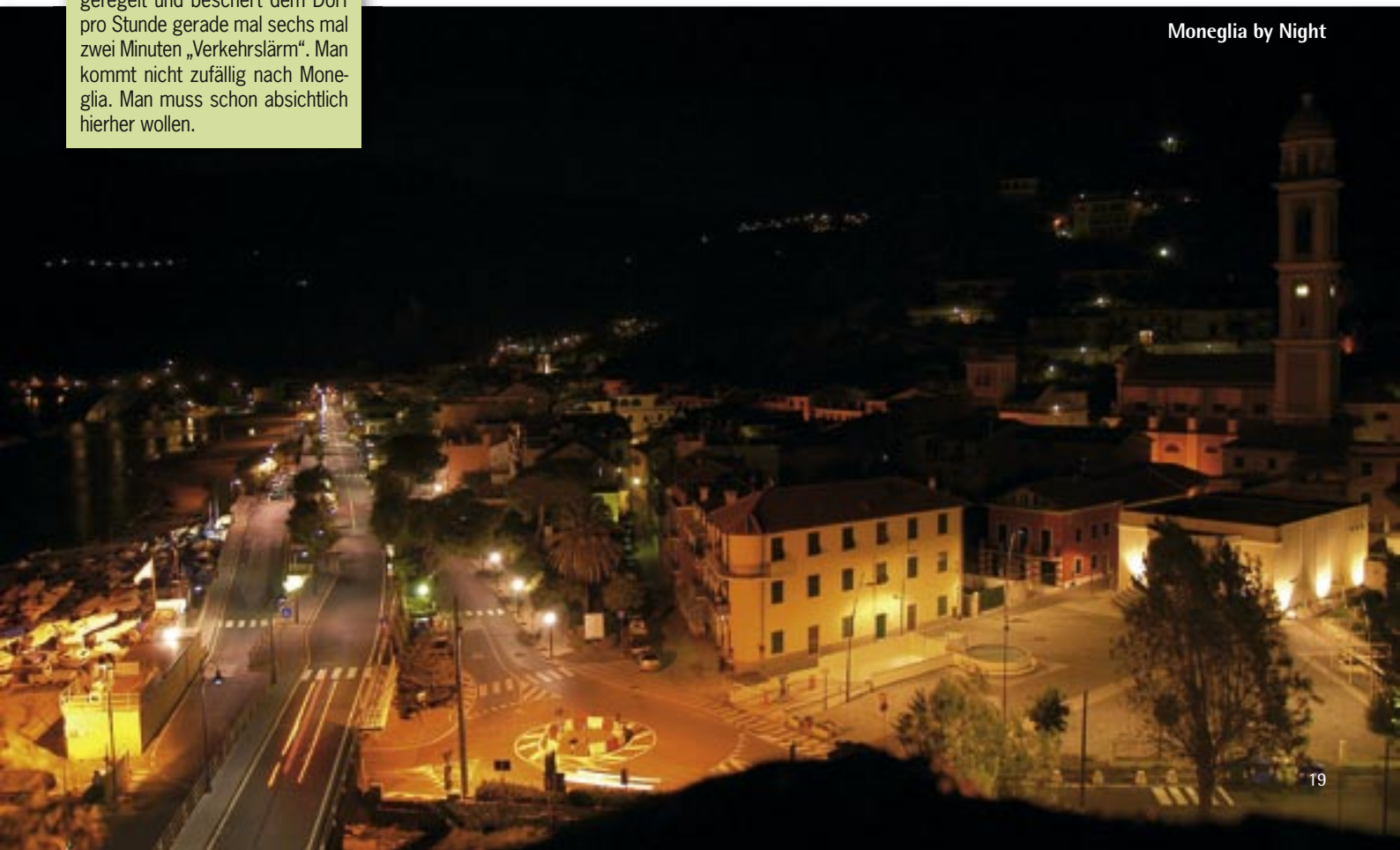


Hotels für jeden Geschmack, über Sandstrände, Aquaparks, Spielplätze, Gokart-Bahnen bis hin zu Golfplätzen, alles ist hier vertreten. Outdooraktivisten haben die Möglichkeit, sich beim Klettern, Wandern oder Mountainbiken in einem der vielen wunderschönen Naturschutzgebieten auszutoben. Etwas ruhiger, aber nicht min-

der spannend, geht es im größten Aquarium Europas oder im für Taucher vielleicht interessanteren Schiffahrtsmuseum in Genua zu. Letzteres ist auch ein idealer Ausgangsort für Whalewatching. Für kulturell Interessierte ist das Künstlerdorf Bussana Vecchia ein absolutes Muss, auch gibt es unzählige Museen, Kirchen

oder Sammlungen in der Region. Bei Großanlässen wie der Segelregatta Vele d' Epoca in Imperia, dem Musikfestival oder der Weltmeisterschaft des Feuerwerks in San Remo kommt man nicht so schnell aus dem Staunen heraus. Kurzum Ligurien bietet alles, was es für einen gelungenen Urlaub für jung und alt braucht.

Moneglia by Night





Strand mit Mole von Moneglia



Anlegestelle in Recco

**Die unscheinbare...**

...Tauchbasis im größten Sportmarine Hafen Europas, das Mas Sub Diving Center, in Lavagna ist top-modern, hoch komfortabel und mit viel Know-how ausgestattet. Dieser SSI Basis kann man sich gestrost anvertrauen. Mas Sub befindet sich im Zentrum des Hafens mit 1.400 Liegeplätzen. Das Tauchboot liegt bequeme zehn Meter neben der Basis. Mit 35 Minuten Anfahrtsweg liegt Lavagna etwas weiter weg vom Portofino Marine Park. Mit dem komfortablen Hartschalenboot, das auch geschlossen werden kann, steht einer angenehmen Überfahrt jedoch nichts im Weg. Wracks wie die Betolina oder die Cargo Armato befinden sich zudem schon fast vor der Haustür.

Lavagna ist von Zweck- und Wohnbauten geprägt und hat einen kleinen sehenswerten Kern. Seine Nähe zu den Touristenstädten Sestri Levante, Santa Margherita Ligure und Portofino sowie die günstige Infrastruktur machen Lavagna sehr attraktiv für den preisbewussten Reisenden. Ein Höhepunkt findet jedes Jahr am 14. August statt: die Torta dei Fieschi. Bei diesem Fest, an dem die Einwohner in mittelalterliche Kostüme gekleidet sind, wird eine über 1.000 Kilogramm schwere Torte verteilt.

**REISEZIEL-KARTE**



**Genua**



**TAUCHCENTER**

**Massub Srl**

Besitzer: Roberta Guerrini  
Via Porto Turistico box 117  
16033 Lavagna (GE)  
Tel.: +39 0185 301248  
+39 348 9895063 (Roberta)  
Fax: +39 0185 301248  
E-Mail: info@massub.com  
Web: http://massub.com

**Centro Immersioni Punta Rospo**

Besitzer: Andrea Martellacci  
Lungomare Dante Alighieri  
16030 Moneglia (GE)  
Tel.: +39 3474101141 (Andrea)  
E-Mail: puntarospo@libero.it  
Web: www.puntarospo.com

**Sardinia Diving Center**

Besitzer: D'Oria Damiano – Ritondo  
Giuseppe – Stevano Carla  
Passeggiata Punta Sant'Anna 12  
16036 Recco (GE)  
Tel.: +39 338 5976490 (Damiano)

+39 338 9036478 (Giuseppe)  
+39 347 0759817 (Carla)  
E-Mail: staff@sardiniadiving.it  
Web: www.sardiniadiving.it

**Polo Sub**

Besitzer: Paolo Davide,  
Fabio Agostinelli  
Magazzini del Cotone Mod. 2  
16126 Genova (GE)  
Tel.: +39 0102475252  
+39 3200208794 (Paolo)  
Fax: +39 1782277708  
E-Mail: mail@polosub.it  
Web: www.polosub.it

**Nereo Sub**

Besitzer: Gioia Carhelia,  
Catania Salvatore  
Via Berninzoni 124  
17028 Spotorno (SV)  
Tel.: +39 019741434  
+39 3355493097  
E-Mail: ojeji@tin.it  
Web: www.nereosub.com

**Die hässliche...**

...Ortschaft kann dem guten Sardinia Diving Center in Recco nichts anhaben.

Das Sardinia Diving Center ist seit fünf Jahren die einzige Basis im Ort und hat den kürzesten Anfahrtsweg zu den grandiosen Tauchplätzen im Portofino Marine Park. Die gut organisierte und ausgerüstete Basis hat von Februar bis Dezember geöffnet und fährt nach Wunsch auch von Genua aus zu dem Wrack der Milford Haven, dem Super-Tanker. Recco, der größte Ort im Golfo Paradiso, wurde im letzten Weltkrieg stark zerstört und im Anschluss schnell wieder aufgebaut. Da es wichtig war, Wohnraum zu schaffen, überwiegen Zweckbauten. Wer es diesbezüglich etwas schöner will, sollte sich das nur knapp zwei Kilometer entfernte Camogli anschauen, eines der bekanntesten Orte der Riviera. Das ehemalige Fischerdorf hat eine einzigartige ‚Skyline‘. Diese ist von hohen, eng aneinander gebauten Häusern im mediterranen Stil geprägt und ist definitiv einen Besuch wert. Recco hingegen ist für seine kulinarischen Höhenflüge bekannt, seiner Focaccia di Recco wird jedes Jahr im Juni die „Sagra della Focaccia“, ein Volksfest, gewidmet.

**ALLGEMEIN**

Ligurien (italienisch Liguria) ist eine Küstenregion in Nordwestitalien. Ligurien ist die drittkleinste italienische Region. Es grenzt an Frankreich im Westen, Piemont im Norden und Emilia-Romagna und die Toskana im Osten. Im Südwesten grenzt es an das Ligurische Meer, einem Teil des nördlichen Mittelmeers.

Die Region hat eine Fläche von 5.410 km² und eine Bevölkerung von 1,6 Millionen. Die über 300 Kilometer lange Küste gliedert sich in die Riviera di Ponente (westlicher Teil von Genua bis zur französischen Grenze – „untergehende Sonne“) und die Riviera di Levante (östlicher Teil von Genua bis nach La Spezia – „aufgehende Sonne“). Nach Norden hin ist die Region durch zwei Gebirgskämme geschützt. Der Monte Saccarello ist mit 2.201 Metern, der höchste Berg Liguriens.

**Kontakt**

www.regione.liguria.it  
www.seacsub.it